



Tagesordnungspunkt:

Situationsbericht zur Kindergartenbedarfsplanung

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen des Kreisjugendamtes Coesfeld und der Gemeindeverwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Die getroffenen Annahmen zu Wanderungssalden, anstehenden Umstrukturierung im Bereich der heilpädagogischen Betreuung von Kita-Kindern vor Ort sowie die Anpassung der Anmeldequote für 1-Jährige an den kreisweiten Durchschnitt bilden die Grundlage für die weitere Ausbauplanung. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Basis eine weitere Kita im OT Nottuln zu realisieren.

Finanzielle Auswirkungen:

Sind für die notwendige Ausbaumaßnahme noch nicht bezifferbar; in den Haushaltsentwurf 2022 werden 250 T€ an Planungskosten für eine neue Kita eingestellt.

Klimatische Auswirkungen:

-/-

Vorlage Nr. 108/2021

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung		
Ausschuss Bildung und Soziales	15.09.2021	öffentlich		
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Block

Sachverhalt:

Letzte Vorlage zum Thema war die Vorlage Nr. 175/2020 zur Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales am 02.12.2020. Danach wurde in der Sitzung dieses Ausschusses noch am 09.06.2021 seitens der Verwaltung mündlich berichtet.

Derweil legt das Kreisjugendamt Coesfeld im Rahmen der jährlichen Kindergartenbedarfsplanung erste Panzahlen für die Jahre 2022/2023 – 2025/26 vor. Hiernach bestätigt sich die bereits zuletzt signalisierte Prognose, wonach im Ortsteil Nottuln der Bau einer noch weiteren 4-gruppigen Einrichtung erforderlich wird. Für die Prognose wurde die Annahme zugrunde gelegt, dass durch die angestrebte Neuausweisung von Bauland, sich die Wanderungssalden für die Jahre 2023 – 2026 entsprechend erhöhen.

Zudem erhöht sich der Druck im zentralen Ortsteil unserer Gemeinde dadurch, dass einerseits in den Ortsteilen Darup (zuletzt Inbetriebnahme des Multifunktionsraumes im Hof Schoppmann u.a. zur Kita-Nutzung) und Schapdetten (zuletzt Inbetriebnahme einer Kita-Gruppe in der ehemaligen Grundschule) der Endausbaustand als erreicht gelten kann - weitere Ausbaualternativen sind dort aktuell nicht mehr in Sicht - und dass andererseits sich durch die beabsichtigte Rückführung von integrativen Schwerpunkteinrichtungen hin zu einer ortsnahen, dezentralen Betreuung die Gruppenstärken bei Aufnahme von Kindern mit Förderbedarf in den Kitas verkleinern und sich damit insgesamt die Anzahl der benötigten Gruppen erhöht. Darüber hinaus konnte bislang das Ziel, die Überbelegung von Kita-Gruppen zu reduzieren, nicht erreicht werden.

Vor diesem Hintergrund wurde das Kreisjugendamt Coesfeld gebeten, die Entwicklung im Ausschuss vorzustellen. Die Teilnahme wurde bereits zugesagt.

Zum Ortsteil Nottuln ist außerdem anzumerken, dass sich die Inbetriebnahme der neuen DRK-Kita Henry-Dunant verschiebt. Der Grund liegt in hochwasserbedingten Lieferschwierigkeiten von beteiligten Baufirmen.

Anlagen:

-/-

Verfasst:
gez. Herr Gellenbeck